

Zeitschrift: Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz
Herausgeber: Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde
Band: 8 (1933)
Heft: 1

Artikel: Flurnamen
Autor: Ackermann
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-747743>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Flurnamen

A c k e r m a n n, Wegenstetten.

Flurnamen sind zur Erforschung einer Gegend sehr wichtig. Sie geben oft Aufschluß über Geschehnisse, über frühere Zugehörigkeit, oder auch über Bodenbeschaffenheit eines Geländes. Die Entstehung der Flurnamen geht oft ins graue Altertum zurück. Die frühere Güterzerstückelung erforderte eine Benennung der einzelnen Parzellen. Durch die heute so notwendig gewordenen Güterzusammenlegungen erhalten die verschiedenen Grundstücke Nummern und werden amtlich nach diesen bestimmt. Es ist also jetzt höchste Zeit, die noch möglichen Erhebungen über Flurnamen zu machen, bevor dieselben ganz verschwinden. Nachstehend ist eine Zusammenstellung der Flurnamen aus den drei Gemeinden Wegenstetten, Helliikon und Schupfart. Die Namen sind an keine Orthographie gebunden und meist so wiedergegeben, wie sie der Volksmund ausspricht.

1. Wegenstetten.

Adlerrai, Acherschte, Altdägete, Alberschte, Asp, Alteräbe, Aperch, Alttännligarte, Altmunimatt, am Rai, am Bründli, Altistroß.

Broholde, Buggematt, Bockmatt, Bifang, Breitwislerspiß, Buschberg, Büel, Bueacher, Bättelrai, Bahstei, Binzacher, Binzrütti, Buechmatt, Baholz, Bollismoos, Bollis, Bickigaß, Blümlimatt, Berggaß, bi de Birchlene, Burklets, vor Burklets (Burgholz), Bettlergrabe, Bendelloh, Beiisacher, Billigacher.

Chlammere, Chueretsmatt, Chlingholde, Chlingholderai, Chohlholz, Chohlplatz, Chilterbündli, Chilleacher, Chilchmet, Chleimühli, Chohlgrabe.

Dell, Dellebode, Deck, Deckmatt, Dreispiz, Dubeloch, Dischelacher, Dornrai, Deckbründli.

Erlematt, Erfenmatt, Einisholde, Egelsee, Egg, Eggechrüz, Eimet, Eigeacher, Erlenacher.

Flütschacher, Fluh, Fazedelle, Fohrematt, Fohrenacher, Föhrli-matt, Fluhegge.

Gehr, Großchopf, Geißmet, Gründele, Grundmatt, im Grund,

Gloggematt, Gätterli (Chleigätterli), Gaisler, Ghei, Gheiholde, Gezeholde, Galge, Galgematt, Geißhübel, Gheiholderisi, Griebettli, Geißflueh, Göttichue (i Göttich ue), Gipsgruebe, Gmeimatt, Großmatt.

Holde, Hofacher, Holt, Hurt, Hinterebode, Huetmet, Herrematt, Heuhüslimatt, Höldeli, Hinteralbis, Hinterjuch, im Homberg, Hersberg, Hochgricht, Hohligaß, Hau, im Hau, Haubrugg, Hüttene, Hohlachter, Hundsmatt, Hagelematt, Holthübel, Holt, hinter dr Chille.

Juch, im Juchbode, Juchrai, Jhegi, Innerste, im Ischlag.

Kohlplatte, Krumbacher, Kruckerai, Kieferei, Keibegrabe, Keibacher, Kühstelli, Kürzi, Kaltebrunne, Keigelsplatz, im Killhof, Kleimühli, Kalberweid.

Im Loch, Langmatt, Lampet, Leim, Leimestude, Luß, Langetal, Sämmli Loch, Laubhäferplatz, Leime, Leigruebe.

Moosmet, Muelte, Mühlholde, Mühlholderai, Munimatt, bim Mühleweiher.

Näbe de Räbe, Niedermatt.

Obdeck, Oergeliacher, ob de Räbe, oberi Winterholde, obere Tännligarte, Obekematt, Oberstematt, oberi Gmeimatt, Obermatt.

Pfarrmatte, Plätligruebe.

Räbe, Rähübel, Ruebholde, Ruebholdegaß, am Rai, Ruebholdeschopf, Rüti, Rüteli, Rütene, Rismet, Räckholdere, Roßhübel, bim Reservoir, Riedmet, Rittergäßli (Grossegäßli).

Stieg, Strange, Stiegholde, Steindle, Stäfige, im Sandacher, Sugrüti, Steinacher, im Strick, im Schofstall, uf der Schanz, im Schweikis, Schnäggeholde, im Schönebode, bim Stichwägli, Stichgaß, Schibetisch, Scheublismatt, Semetsried, Streifenmatt, im Schlipperch, Sandgruebe, Stichgaß (obe, unte), Talmat (Schwizerberg).

Untergrab, Unterstroß, unter der Flueh, unteri Gezzeholde, Unterwied, unteres Juch, uf em Berg, unter dr Stroß.

Dor Neulig, Dor Woldisbüehl, Dorburklets (vor dem Burgholz-, Dorjunklets (vor dem Holz, das dem Junker gehörte), Dorderes Juch.

Woldischbüehl, Wäbehgatter, Wiholde, Wiholderai, Wiholdewägli, Wulkematt, Wittlete, Wittletegrabe, Wolfematt, im Weiher, im Weiherli, Winterholde, Wintermatt, Wanne, Wallhüsere (Wallhäusern), Winget, Wisler, Wolfgarte, im Winkel, im Winkelmäß, Winterholderisi, Weid, inneri u. usseri Weid.

Yippematt, i dr Yippe, Yipsgruebe.

Zimmerplatz, Zinzlishag, im Ziel, Zwüsche de Wäge.

2. Flurnamen der Gemeinde Hellikon.

Dialektwiedergabe.

Achermatt, Acherschte, Altewäg, Almet, Altbünde, Amslenäsch. Bründli, Bürgler, i de Bünde im Bode, Bresteberg, Birchlete, uf Birch, bim Bahag, uf Baholz, Broholde, im Baron, Breitlete, Blüttirai, Bäzzestall, Bahstei, Buech, Bueholde, Binz, im Bock, im Bot.

Chreibegrabe, Chreibeföhrli, Cheßleracher, Chilterbündli, Chleigätterli, Chilchstiegi, Chleibünz, Chalose, Chaltebrunne, Cheibeholde.

Degerfeld, Degerfeldbode, Degerfeldföhrli, Dicketanne, Dächsöldere.

Enetbüehl, im Eige, uf Eich, Eichhübel, Egelsee, Egg, Eggholde, Eggetännli, Eggefirist, Ervenmatt, bim Eichli, Eichlenüni, Eggeloch, im Enger, uff Ebnet.

Füchsmet, Fürbluemeacher, Fulisrütti, Furmisrütti, Fürstegelg, Fürstetanne, Fürstehof, Feischtriç, Feischtriçrai i de Fohre, uf de Felse.

Gügglete, Güggletegrabe, Goldbründli, Glöggacher, Gunzlete, Gunzleteweg, Großschopf, Gantacher, Grabematt, Griessene, uf dr Geiß.

Hübeli, Hofmet, im Hoge, Helgestöckli, Höllera, Hirsacher, Heuhüslimatt, im Hof, Heuel, Herregrund, Hundbacher, uf Hulftere, Hundsmatt, Hundstall, Höhebirbaum, Helvetiahübel, Herregäßli.

Ihegi, Ischlag, Innerschte, im Inger, Junkerschloß.

Lättacher, Leime, Löhre, Löhrebode, Löhreloch, Leisacher.

Mühlirai, Müllerrai, Meierai, Moosmatt, Molacher, i de Matte, Mizzibärg, Mühlmatt, Munimatt, Margelacher.

Niedermatt, Neumatt, Nütispiet, Neulig, Niedermatt, Oberalm, Obermatt, Niederalmet, Nättetal.

Rieder, Riesmet, Rotebirbaum, Rähöldeli, Rähmättli, Rüttemättli, Rütthof, uf Rinn, Rinneholde, Riederholde, Recketal, Rüttimatt, Riemet.

Spielhofen, Stangematt, im Spiß, Stockerai, Stegmatt, Sundlette, Steinler, Stroßägetli, Stock, Suremilch, Stieg, im Strange, Surüebewinkel, Schimplete, Schimpleteföhrli, Schimpleterai, Stiegholde, uf em Stuß, Stiegholde, Stierweilis, Schnäggestude, Schrammelöcher, Semetsried, Stockefohre, im Schlegel, Schellemohr.

I dr Trotte, i Tal, Talmatt, Talestube, Taleacher, Tellebode, im Tämpel.

Unterholt, uf Ur, Unterebnet, uf Ebnet.

Wabrig, Wagenberg, Wabriglucke, Wabrigbode, Weier, Weiermatt, Weilismatt, Willismatt, Wiedematt, Wiedebode, Walletal, Wied, Wiederai, Wassergrabe, Wüesti, Wanneacher, Wöldi, Wolfgarte, im Weidler, uf Winterholde, im Winkelmäß, Wabrighöldeli.

Uf Zelg, Zisleten, Zunzleten, i dr Zelg.

3. Flurnamen im Gemeindebann Schupfart.

Aegletsgrund hinterm Aelsten, vorm Aelsten, Albis, hinter, neben Albis, Amblaye, Aufgent.

Bannstein, Barkmatte, Bäretsacker, Betberg, Betbergboden, Bienk, Bleickacker, Blindhalde, Blindgrabe, Blindrebe, Blind, Bockebode, Bockebodehäldeli, Bockeried, Bösimatt, Brachmatte, Breite, Breitematt, Brenntirütti, Brochacker, Brüll (inner, hinter) Bühlmatte.

Dorf, (unterm) Dündeln, Dündelbode, Dellboden, Dell, Dimmlingen, Dimmlingenboden, Dotletenacker.

Ebene, Eggishalden, Ehrletsmättli, Eich (hinterm, vorm) Eichbühl, Einhägi, Einhau, Elendsmatte, Eppeneck, Ey, Eymättli, Elend.

Felchtimatte, uff de Felse, Fingärt, Fluh, (unter) bi de Föhren, Frickerserle (ob, hinter), Gaisacker, Gehai, Gehren (obere), Glissenboden, Glissen, Goletten, Grabrain, Grab, Guteneck.

Hasli, Herrein, Hofmatte, Hofacker, Höllboden, Höllgraben, Höllacker, Hombergmatte, Hirmigerrai.

Juch, Jurtenhalden.

Kahrenmatte, Kalberweidli, Kaufmannshalden, Kibrütti, Kirchmatte, Kohlplatz, Kreuz, Krummacker, Kummisholz, Kürzi (Kurze-Letten, Kurze-Breiten), Kirchwald.

Lammatte, (Lammet), Landerstenboden, Säuern, Seim, Seimgrueben, Setten, Sooch, Soppismatte, Suppen, Suppenmättli, Surenmatte, Moos, Mühlehalden, Mühlematte, Münchwilerberg, Muzematte.

Nezi (unter, vor), Niemisacker.

Odleff, Oglisten, Oglistenrain, Oltigrein, Oltig.

Pfaffenholz, Pündten (alte).

Reben, (ob, hinter) Raimannsbühl, Rindese, Rindesehäldeli, Rinderseßlig, Rüchlig, Rüttenen, Rüttacker.

Sackacker Seckenberg, Seckenwegli, Silstenrain, Silsten, Schimpfenland, Schitterlisrütti, Schönenbühl (hinter, auf, unter, Schwandersrütti, Schwebetsmösi (hinter), Schweikis, Sichleten, Siegristematte, Simmelimatt, Sommerhalden, Staffel, Steinen, Steinacker, (hinter), im Stück, Stückboden.

Tägertli, (hinter, vor), Teufematt, Thal, Tägertlihubel, Römergrab.

Wanzegrabe, Wanzerain, Wassergrueb, Webersacker, nebem Weidhag, Winterhalden, Winterli, Wollberg, Wolfgarten, Wolfingen, Wüestirebe, Wüsti, Wäbechgatter, Wikartserle.



Steinkreuz an der Landstraße Säckingen—Stein.

Don Hermann Freiherr von Schönau-Schwörstadt.

Das Steinkreuz, eines der ältesten unserer Gegend, erhebt sich auf dem linken (Schweizer) Rheinufer nahe bei der Säckinger Brücke an der Landstraße Säckingen—Stein. An dem an dieser Stelle einmündenden Wege Frick—Säckingen steht östlich, 250 Schritt entfernt, ein zweites Kreuz von nahezu gleichen Ausmaßen. An diesem Platze stürzte am 4. August 1600 der Ritter „eques Itelekius de Schönau apoplexia tactus“ vom Pferde, als er von seinem Schloßchen in Oeschgen bei Frick nach seinem Wohnsitze Schwörstadt zurückkehrte, und wurde von diesem bis zum Orte des erstgenannten Kreuzes geschleift, wo er verstarb. Itelekius von Schönau war unser Dorfah; seine Gemahlin Beatrix, geborene Reischach-Mägdeberg (bei Singen), ließ die beiden Kreuze, wovon das am Wege Frick—Säckingen stehende das Doppelwappen Schönau-Reischach zeigt, erstellen.

Entnommen aus: Mein Heimatland, 19. Jahrg., Heft 8, herausgegeben im Auftrag des Landesverein Badische Heimat, von Hermann Cris Busse, Freiburg i. Br.